

## **Protesterklärung der Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie (FISP) zur drohenden Kündigung an das Institut für Philosophie der russischen Akademie der Wissenschaften**

Seit einigen Jahren ist das Institut für Philosophie der russischen Akademie der Wissenschaften bedroht durch Pläne, es zum Auszug aus seinem historischen Gebäude Volhonka Straße 14 im Zentrum Moskaus zu zwingen. Diese Pläne sollen nun umgesetzt werden. Seit 1929 ist dieses Gebäude Sitz des Instituts für Philosophie, das von historischer Bedeutung und heute für das akademische wie das intellektuelle Leben überhaupt, für die Stadt Moskau sowie für das Land wichtig ist. Das Institut hat einen Mietvertrag mit der Stadt Moskau, der bis mindestens 2019 gilt. Doch kürzlich wurde das Gebäude von der Stadt an eine Regierungsagentur verkauft, die nun einseitig darauf hinarbeitet, das Institut aus seinem historischen Sitz zu vertreiben, um das Gebäude anderweitig zu vermieten. Es gibt keine Umzugspläne für das Institut.

Am 16. November 2010 fand der UNESCO Welttag der Philosophie im Institut statt. Seine akademische Arbeit fand bei dieser Gelegenheit große Anerkennung. Doch wie wir erfahren haben, war selbst dieses Ereignis trotz bestehender Vereinbarungen gefährdet.

Da die Zukunft des Instituts für Philosophie der russischen Akademie der Wissenschaften ungesichert bleibt, solange die Frage seines Standortes nicht geklärt ist, erklären wir nachdrücklich unsere Unterstützung für die Kollegen in Moskau und protestieren gegen jeden Versuch, die Rolle des Instituts für Philosophie auf der internationalen philosophischen Bühne zu schwächen.

Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie

William McBride (Purdue, USA), President of FISP  
Marietta Stepaniants (Moscow),  
Vice-president Herta Nagl-Docekal (Wien),  
Vice-president Betül Çotuksöken (Istanbul),  
Vice-president Luca M. Scarantino (Paris),  
Secretary-general Guido Küng (Fribourg),  
Treasurer Peter Kemp (Kopenhagen),  
Past President Evandro Agazzi (Genua),  
Honorary President Ioanna Kuçuradi (Ankara),  
Honorary President Gholamreza Aavani (Teheran)  
Günter Abel (Berlin)  
Joseph C.A. Agbakoba (Nsukka)  
Tanella Boni (Paris)  
Tomas Calvo-Martinez (Madrid)  
Bhuvan Chandel (Neu Delhi)  
Marcelo Dascal (Tel Aviv)  
Didier Deleule (Paris)  
Thalia Fung Riveron (La Habana)  
Paulin J. Hountondji (Cotonou)  
Ivan Kaltchev (Sofia)

Hyung Chul Kim (Seoul)  
Mislav Kukoc (Split)  
Maija Kuule (Riga)  
Samuel Lee (Seoul)  
Ernest Lepore (New Brunswick, USA)  
Dermot Moran (Dublin)  
Ilkka Niiniluoto (Helsinki)  
Pham Van Duc (Hanoi)  
Hans Poser (Berlin)  
Riccardo Pozzo (Rom)  
Jacob Dahl Rendtorff (Roskilde)  
Basilio Rojo-Ruiz (Puebla)  
Ken-ichi Sasaki (Tokyo)  
David Schrader (Newark)  
Gerhard Seel (Neuchâtel)  
Warayuth Sriwarakuel (Bangkok)  
William Sweet (Fredericton)  
Tran Van Doan (Taipei)  
Tu Weiming (Cambridge, MA)  
Lourdes Velazquez (Mexico City)  
Stelios Virvidakis (Athen)  
Dikun Xie (Peking).